

„Schlüssel zu den Menschen“

Tina Schuster aus Frechen entwickelt Spiele speziell für Senioren

Daran, dass Tina Schuster heute neben ihrer Arbeit als Veranstaltungsmanagerin Spiele für Senioren entwickelt, ist ihre Oma nicht ganz unbeteiligt. „Meine Oma war eine sehr eigenständige Frau“, erzählt Schuster. Sie habe sich bewusst entschieden, in ein Seniorenheim zu ziehen. Mit den Spielen, die es dort gab, konnte sie aber nur wenig anfangen. „Sie hatte Spaß an einem Spiel mit Buchstaben, in dem es darum ging, Wörter zusammenzusetzen“, erzählt Schuster, die für Abwechslung sorgen wollte. „Und dann habe ich einfach mal gebastelt.“ Mittlerweile arbeitet die 40-Jährige aus Frechen professionell und hat bereits mehrere Spiele speziell für Senioren entwickelt.

Zum Beispiel den „Lexikaner“, ein Assoziationspiel rund um die Sprache. Zum Einsatz kommen Buchstabenwürfel sowie großformatige Fotokarten, die verschiedene Rubriken und dazu passende Bilder zeigen. Dann sind die Spieler am Zug. Sie können bei der Rubrik „Tier“ und einem „A“ zum Beispiel „Affe“ sagen, aber auch „Allergie“ oder den Namen des eigenen Haustiers nennen – je nachdem, was sie mit dem Begriff verbinden oder welche Erinnerungen sie daran haben. Wenn jemand bei der Rubrik „Musik“ und einem „K“ „Kaffeekränzchen“ sagt, lässt man sich die dazugehörige Geschichte erzählen.

Die Spiele sollen auch den Gemeinschaftssinn anregen

„Der Schwerpunkt meiner Spiele liegt in der Anregung der Sinne, aber auch des Gemeinschaftssinns“, sagt Schuster. Ihre Spiele entwickle sie nach dem Motto „Für mehr Freude und Abwechslung im Alltag“. Deshalb haben die Spiele grundsätzlich verschiedene Spielvarianten und flexible Spielzeiten. „Gerade in der Welt von demennten Menschen sind komplexe Spielmechanismen gar nicht mehr verankert.“ Ein Spiel könne durchaus anspruchsvoll sein, aber es müsse auch die Möglichkeit

geben, je nach Gruppe den Schwierigkeitsgrad zu verändern. So kann man den „Lexikaner“ mit einem oder bis zu fünf Buchstabenwürfeln spielen.

„Für mich sind Spiele ein Schlüssel zu den Menschen“, sagt Schuster. Deshalb ist es ihr wichtig, dass die Spieler miteinander ins Gespräch kommen. Dass das mitunter sehr schnell gehen kann, hat sie bei der Vorstellung des „Lexikaners“ in einer Seniorenrunde erfahren. Als sie die Karte mit der Katze zeigte, entstand eine lange Diskussion über die Vor- und Nachteile von Hunden und Katzen, und jeder erzählte, welches Haustier er bevorzuge. „Und darum geht es“, sagt Schuster. „Da kann das Spiel auch gerne mal in den Hintergrund treten.“

„Los Florados“, ein Spiel mit zwölf verschiedenen Kräutern- und Gewürzdosens, soll die Sinne anregen. Hier geht es ums Riechen und Fühlen. Das Buch „Lebensschätze“ regt zur Auseinandersetzung mit der eigenen Erlebnis- und Biografiewelt an. Es ist ein Album, in das man biografische Daten, Angaben über Familie und Freunde, aber auch über prägende Orte, Vorlieben, Abneigungen, Wünsche und Träume einträgt. Dazu werden passende Fotos eingeklebt. „Es geht darum, Schätze zu bergen“, sagt Schuster. Dieses Buch hat sie gemeinsam mit ihrer Großmutter entwickelt. „Eine Biografie ist viel ja mehr als eine Vita“, sagt Schuster. „Dazu gehören Erinnerungen, und auch das Umfeld spielt eine Rolle.“ So kann man mit Familienangehörigen oder Betreuern zu zweit oder in einer kleinen Gruppe über die Themen ins Gespräch kommen und die Seiten nach und nach füllen.



Tina Schuster mit dem Spiel „Typikato“, bei dem es um „spielerische Kommunikation rund um das Alltägliche“ geht. (Fotos: Schricke)



Das Buch „Lebensschätze“ hat Tina Schuster gemeinsam mit ihrer Oma entwickelt.

Von der Idee bis zum fertigen Spiel kann einige Zeit vergehen. Es gibt Testläufe, etwa in Seniorenheimen, wo Schuster oder die Betreuer die Spiele mit den Senioren ausprobieren. Neben dem Austausch mit Fachleuten legt sie großen Wert auf die Meinung der Senioren. „Man kann so ein Spiel nicht im stillen Kämmerlein entwickeln. Die Rückmeldung durch die Zielgruppe ist wichtig.“

Für alle, die den „Lexikaner“, „Typikato“ und „Los Florados“ bereits kennen, gibt es bald neue Herausforderungen. Denn zurzeit arbeitet Tina Schuster an zwei weiteren Spielen – für noch mehr Freude und Abwechslung im Alltag. Kontakt und Information unter Telefon (01 73) 2 80 49 87.

ALMUD SCHRICKE

>> www.haptikon.de